

## Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (IKJ)

---

Bernd Graubner, Göttingen (Leiter)  
Peter Göbel, Halle/S. (Stellvertreter)  
Reinhard Bartzky, Berlin (Stellvertreter)

### Tätigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Der Arbeitskreis bietet eine gemeinsame Plattform für interessierte Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (gmds), der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ). Er hat die Aufgabe, bestimmtes methodisches medizininformatisches Wissen in die Pädiatrie hineinzutragen. Dabei konzentriert er sich aus historischen und aktuellen Gründen vor allem auf Probleme der medizinischen Dokumentation und Klassifikation gemäß den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen einerseits auf Beiträgen zur Entwicklung, Einführung und Nutzung der ICD-10 bzw. ICD-10-GM (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification) und des OPS (Operationen und Prozedurenschlüssel) und andererseits auf der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu dieser Thematik. [Hinsichtlich aktueller Informationen über die medizinischen Klassifikationen und speziell die aktuell gesetzlich vorgeschriebenen Klassifikationen ICD-10-GM 2015 und OPS 2015 sei auf die vom Arbeitskreisleiter bearbeiteten vier Buchausgaben dieser Werke hingewiesen, die im Deutschen Ärzte-Verlag erschienen sind und u.a. eine umfassende Übersichtsarbeit zu dieser Thematik enthalten.]

Der Arbeitskreis richtet seine Bemühungen u.a. auf die Erstellung von kinderärztlichen Auszügen und Ergänzungen der ICD-10-GM, damit Kinder- und Jugendärzte die Diagnosenverschlüsselung möglichst problemlos durchführen können. Als deren Ergebnis war im Jahre 2004 als umfassend revidierte Neuauflage des seit 2000 verfügbaren Diagnosenverzeichnisses von Michael Zinke unter Federführung von M. Zinke und B. Graubner die Broschüre „Diagnosenverschlüsselung in der Kinder- und Jugendmedizin 2004. Kurzgefasster pädiatrischer Diagnosenthesaurus auf der Grundlage der ICD-10-GM 2004“ erschienen, die über den Berufsverband und die Arzneimittelfirma ratiopharm in mehr als 6.000 Exemplaren verteilt worden ist. Dieses Verzeichnis gab vor allem den ambulant tätigen Kinder- und Jugendärzten eine fachbezogene Verschlüsselungshilfe ihrer häufigsten Diagnosen und wurde auch in Kinderkliniken gern benutzt. Eine geplante Neuauflage konnte bisher nicht realisiert werden. Jedoch gibt es inzwischen entsprechende Veröffentlichungen des BVKJ und des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI).

Im Berichtszeitraum arbeiteten AK-Mitglieder aktiv an der Vorbereitung der ICD-10-GM 2015 sowie des OPS 2015 mit, was pädiatrischerseits von der DRG-AG der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und -abteilungen in Deutschland e.V. (GKinD) koordiniert und überwiegend auch geleistet wird. Der Arbeitskreis ist darin durch seinen Leiter vertreten, der auch Mitglied der Arbeitsgruppen ICD und OPS des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) beim Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ist, die beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Klassifikation (DIMDI) eingerichtet sind. Das wesentliche Arbeitsergebnis der DRG-AG ist die Herausgabe der Version 2015 des „Kodierleitfadens Kinder- und Jugendmedizin“ (die erste Ausgabe war 2002 erschienen).

Auf die informellen Sitzungen während der gmds-Jahrestagungen verzichtet der Arbeitskreis seit Jahren zugunsten der Beteiligung an den Symposien der AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK). Die eigentlichen öffentlichen Aktivitäten des Arbeitskreises finden traditionell im Rahmen der Jahrestagungen der DGKJ statt. So veranstaltete der Arbeitskreis gemeinsam mit der DRG-AG der GKinD am 12.9.2014 auf der 110. DGKJ-Jahrestagung in Leipzig das gut besuchte Symposium „Wie sichern wir die stationäre und ambulante pädiatrische Versorgung?“. Es wurde vom Arbeitskreisleiter gemeinsam mit dem

Generalsekretär der DGKJ, Karl-Josef Eßer, geleitet, der auch das eröffnende Referat „Perspektiven für die Kinderkliniken“ hielt.

Zuvor berichtete Bernd Graubner über die Änderungen in der ICD-10-GM 2015 und dem OPS 2015. Vor allem aber würdigte er Herrn Prof. Dr. med. Victor Weidtmann, der am 26.1.2014 im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Bereits 1974 hatte er diesen Arbeitskreis gegründet, im Jahr seiner Berufung zum ersten Direktor des Kölner Universitätsinstituts für Medizinische Dokumentation und Statistik, dem er bis zu seiner Emeritierung 1984 vorstand. Den Arbeitskreis leitete er bis 1985 und blieb seinen beiden Nachfolgern, Dr. med. Fritz Lajosi (bis 1993) und Dr. med. Bernd Graubner, bis ins hohe Alter verbunden. Vielen Pädiatern und GMDS-Mitgliedern ist er durch seinen „Diagnoseschlüssel für die Pädiatrie“ bekannt (1982 [ICD-9], danach unter Mitarbeit von Hj. Cremer und B. Graubner 1989 [ICD-9] und 1996 [ICD-10]). Ein Nachruf von Prof. Dr. Walter Lehmann, seinem zweiten Amtsnachfolger im Kölner Institut, ist in den GMDS-Mitteilungen Nr. 2/2014 erschienen.

Weitere Vorträge hielten Gabriele Olbrisch (DGKJ-Geschäftsführerin) über die Aktion der pädiatrischen Verbände zur Finanzierung der Kinderkliniken und -abteilungen „Rettet die Kinderstation“, Nicola Lutterbüse (DRG-AG der GKinD) über die Auswirkungen des DRG-Systems auf die pädiatrischen Krankenhäuser und Thomas Fischbach (BVKJ) über die Zukunft der ambulanten pädiatrischen Versorgung. Details einschließlich der Präsentationen siehe in den Internet-Informationen des Arbeitskreises, in den GMDS-Mitteilungen Nr. 3/2014 sowie auf den DGKJ-Homepages.

### ***Vorgesehene Aktivitäten 2015***

Auf der 60. gmds-Jahrestagung in Krefeld (7.-9.9.2015) wird sich der AK informell wieder an den Sitzungen der AG MDK beteiligen. Im Rahmen der 111. DGKJ-Jahrestagung in München (2.-5.9.2015) veranstaltet der Arbeitskreis am 2.9.2015 den Workshop „Richtiges Dokumentieren und Kodieren sichert optimale Vergütung und vermeidet unnötige MDK-Anfragen“ sowie gemeinsam mit der DRG-AG am 4.9.2015 das Symposium „Qualitätssicherung für die Zukunft der Pädiatrie“ (siehe [www.dgkj2015.de](http://www.dgkj2015.de)).

AK-Mitglieder arbeiten aktiv an der Ausgestaltung der ICD-10-GM einschließlich ihres Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus) sowie des OPS mit, sind in der DRG-AG der GKinD und im Konvent für fachliche Zusammenarbeit der DGKJ tätig und stehen als Ansprechpartner in allen diesbezüglichen Fragen zur Verfügung. Die Einrichtung einer eigenen AK-Homepage im Internet wird vorbereitet (bisher erfolgen die Informationen über die Homepage der AG MDK, mit der der Arbeitskreis seit Jahren eng kooperiert).

### ***Internet-Informationen über den Arbeitskreis***

Über die gmds-Homepage (<http://www.gmds.de>): Fachbereiche → Medizinische Informatik → Arbeitskreise oder direkt über [http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/AK\\_Inform-Kinder-Jugendmedizin/AK\\_Inform-Kinder-Jugendmedizin.php](http://www.gmds.de/fachbereiche/informatik/AGsundPGs/AK_Inform-Kinder-Jugendmedizin/AK_Inform-Kinder-Jugendmedizin.php). Detaillierte Informationen zurzeit noch über die Homepage der AG MDK: <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/>.

Informationen auch über die DGKJ-Homepage (<http://www.dgkj.de>): Über uns → Struktur → Konvent oder direkt über [http://www.dgkj.de/ueber\\_uns/struktur/konvent/](http://www.dgkj.de/ueber_uns/struktur/konvent/) sowie über [http://www.dgkj.de/service/meldung/meldungsdetail/gute\\_medizinische\\_versorgung\\_von\\_kindern\\_und\\_jugendlichen\\_sichern/](http://www.dgkj.de/service/meldung/meldungsdetail/gute_medizinische_versorgung_von_kindern_und_jugendlichen_sichern/) und <http://www.rettet-die-kinderstation.de/>.

### ***Amtszeit der Arbeitskreisleitung***

16. September 2012 – 15. September 2015